Ersatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-513126

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufgegabelt

Im Unesco-Bericht über die Stellung der Frau und den Beilagen dazu liest man von biologischen Unterschieden zwischen Mann und Frau – das wird wenigstens zuerkannt; man spricht vom Machtverhältnis zwischen Mann und Frau, von Repression, egalitär und elitär, Kontex und Dominanz, von zentriert und integral, auch darüber, wie oft die Durchschnittsschweizerin was pro Woche mache. Aber man liest in diesem Bericht nichts von Gefühlen, von Liebe, Zuneigung, Abneigung, Hass, Treue, Opfer, Herzensbildung, Pflichterfüllung – alles Grössen und Werte, ohne die man sich doch eine gut funktionierende Gesellschaft nicht vorstellen kann. Also bitte eine etwas menschlichere Soziologie!

Nationalrat Dr. Felix Auer

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Bisch zom Jok: «Du, diini Frau het si guet erholt im Leukerbad.» Do meent de Jok: «Johoo, si ischt etzt scho zom drettemol dei gsee ond för s Göld, wo mi s Flicke koschted het, het i scho lang e Neui öberchoo.» *Hannjok*

Ersatz

Die Firma hat einen Computer aufgestellt und die Sekretärin seufzt: «Entsetzlich, dass dieses Ungeheuer nun fünfzig Männer ersetzt.» *

Diagnose

Ein schlechter Tänzer sagt während des Tanzes zu seiner Partnerin: «Ich habe das Tanzen halt im Blut.»

«Dann leiden Sie wohl an Kreislaufstörungen», meint das Mädchen. *

Zweierlei

Eine berühmte Schauspielerin, die gefragt wird, warum sie nicht geheiratet habe, antwortet: «Ich bin für die Szene geboren, aber nicht für Szenen.» *

Prost – Gesundheit

Laut statistischen Angaben schlägt Appenzell-Innerrhoden gleich zwei Rekorde: In keinem andern Kanton der Schweiz trifft es auf einen praktizierenden Arzt so viele Einwohner, und nirgends sonst zählt man im Verhältnis zur Wohnbevölkerung so viele Wirtschaften. Ob da wohl ein Zusammenhang besteht? *EB*

Warum???

Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum benimmt sich unter Fussgängern der schwatzstehende Verkehr so oft rücksichtslos gegenüber dem fliessenden Verkehr?

Warum nur haben wir so viele subventionswillige Räte gewählt anstelle von sparwilligen?

Warum hat unser Fritzli eine schlechte Rechnungsnote, trotzdem wir ihm einen teuren Elektronenrechner gekauft haben?

H. L., St.Gallen